

An
das
Präsidium des Nationalrates
zHd. Dr. Heinz Fischer
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1010 WIEN

Beim GESETZENTWURF	
Zl.	GE/19. P
Datum: 28. NOV. 1995	
Verteilt 29.11.95	

Dr. G. Huber

Dieses Schreiben dokumentiert einen **heftigen Protest** gegen den Entwurf eines Bundesgesetzes für Universitätsstudien, in welchem die Qualifikation aus Latein für viele Studienrichtungen stillschweigend abgeschafft wird!

Die Herausforderung einer europaweiten Konkurrenz verbietet die Minderung der Qualifikationen der Absolventen österreichischer Universitäten.

Die Wirtschaft fordert von Akademikern vor allem Kompetenz in der Muttersprache und in Fremdworten, die Fähigkeit des Sprachtransfers in Grammatik, Syntax und Semantik, vernetztes Denken, historisch fundiertes Kulturbewußtsein und ein hohes Maß an Allgemeinbildung.

Diese bildungspolitischen Ziele, die großteils durch eine solide Beschäftigung mit Latein gewährleistet werden können, dürfen keinesfalls einer Straffung der Studienpläne zum Opfer fallen.

Daher der Appell an Ihr Verantwortungsbewußtsein:

LATEIN ALS BILDUNGSFAKTOR AUSZUSCHALTEN IST
KURZSICHTIG!!

Prof. Ingrid Egger
8960 OBLARN 227

27. Nov. 95